

Ersteinst Dienstag,  
Dienstag, Samstag  
und Sonntag  
mit der Gratis-Beilage  
„Der Sonntag-  
Satz.“  
Beisatzpreis  
pro Quartal  
im Betrag Nagold  
90 f  
außerhalb desselben  
M 1.10.

# Mus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeiger  
von der  
Altensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oben Nagold.

Einrückungspreis  
für Altensteig und  
nahe Umgebung  
bei einmaliger Ein-  
rückung 8 Pfg.  
bei mehrmal. je 6  
auswärts je 8 Pfg.  
die 1/2spaltige Zeile  
auf deren Raum.  
Verwendbar:  
Beiträge werden dank-  
bar angenommen.

Nr. 128.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 20. August

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1899.

Die erste theologische Dienstprüfung haben u. a. mit Erfolg be-  
standen und sind zur Vereinerung von Pfarrgehilfenämtern für befähigt  
erklärt worden: Hermann Hundert von Calw, Gottlob Hiller von  
Javelstein, Emanuel Holzappel von Blatten, Antonius Hoenberger von  
Eitelberg, Johannes Walter von Wärf.

## Landesnachrichten.

\* Nagold, 17. August. Mit dem heutigen Tag sind  
wir in die Wanderverzeit getreten. Von heute an bis  
25. August haben wir Abteilungen des Feldartillerieregiments  
Nr. 13 und der Infanterieregimenter Nr. 123 und 124 in  
unsern Mauern. Am 24. Aug. findet in Wildberg, Nagold,  
Eindringen Schwarzschießen der Feldartillerie statt.

\* Stuttgart, 18. Aug. Erbprinzessin Pauline von  
Wied wurde heute von einem Prinzen entbunden.

(Veröffentlichung von Gesetzen.) In der  
neuesten Nummer des Regierungsblattes für das Königreich  
Württemberg werden nunmehr eine Reihe wichtiger Gesetze  
veröffentlicht, welche in der letzten Kammeression beschloffen  
und jetzt die Zustimmung des Königs und des Staatsmini-  
sters erhalten haben. Darunter befinden sich die Gesetze  
über die Einrichtung eines Reservefonds der Staatsbahnen  
und den Bau von Nebenbahnen, ferner die Ge-  
setze über die Handelskammern, sowie die Einkommens-  
verhältnisse der Volksschullehrer, die Trennung des Refner-  
dienstes vom Schulamte und die Rechtsverhältnisse der  
Lehrerinnen an Volksschulen, an höheren Mädchen- und an  
Frauenarbeitschulen.

\* Plochingen, 17. August. Soeben trifft die tele-  
graphische Nachricht hier ein, daß Schullehrer Lutz von hier,  
Vater von sieben minderjährigen Kindern, auf der Heimreise  
begriffen, in Berlin an einem Schlaganfall gestorben ist.  
Der Dahingekommene, eine in weitesten Kreisen bekannte  
Persönlichkeit, erreichte ein Alter von 47 Jahren.

\* Geislingen, 17. Aug. Bei der heutigen Land-  
tagerversammlung wurde der nationalliberale Kandidat  
Bantleon mit 3261 Stimmen gewählt. Der Zentrums-  
kandidat Mayer erhielt 1804 Stimmen.

\* Altshausen, 17. August. Einem armen Manne,  
Vater einer zahlreichen Familie, wurde gestern eine Ziege  
aus dem Stalle gestohlen. Der Dieb schleppte dieselbe eine  
Strecke mit sich fort und brachte ihr dann mehrere Stiche  
an Kopf und Hals bei. Endlich schnitt der rachsüchtige Thäter  
dem armen Tiere das Futter entzwei. Gestern früh wurde  
es im Straßengraben verendet aufgefunden. Es handelt sich  
hier um ein Verbrechen im Sinne des § 175 des St.-G.-B.  
Der schändliche Thäter ist in der Person des im benachbarten  
Stuben bediensteten Karl Eberle von Leinstetten ermittelt  
und verhaftet worden.

\* Ellmendingen, 18. August. Der 18 Jahre alte  
Alfred Foos von Ottenhausen verunglückte Donnerstag früh  
8 Uhr beim Maschinendrehen dadurch, daß er infolge des  
Gewitterregens schnell die Maschine mit einem Tuch bedecken  
wollte, die Sicherheitsvorrichtung zu ziehen vergaß, aus-  
rutschte und den linken Fuß so in die Trommel brachte,  
daß Ferse und Knoten stark gequetscht wurden. Der Ver-  
unglückte wurde mittelst Fuhrwerks in sein Elternhaus ver-  
bracht; ärztliche Hilfe war alsbald zur Stelle. Vor nun-  
mehr 11 Jahren verunglückte ein Bruder des Genannten  
dadurch, daß beim Wähen eine Sense demselben in den  
Fuß drang, infolgedessen der 20jährige junge Mann sterben  
mußte. Hoffen wir, daß es diesmal der Kunst des Arztes  
gelingen werde, das bedrohte Leben zu retten.

(Verschiedenes.) In der Nacht vom 16. bis  
17. August zerstörte in Engweidlingen ein auf bis jetzt  
unaufgeklärte Weise ausgebrochener Brand die Wohnhäuser  
und Scheuern von Julius Jäger, Schwid, Friedrich Höhle  
und Friedrich Blessing. — In Cannstatt wurde eine  
20—25 Jahre alte unbekanntes Frauensperson als Leiche aus  
dem Redar gezogen. Es wird Selbstmord vermutet. —  
Zwei junge Leute in Jagstfeld bewarben sich um die  
Stelle eines Landbriefträgers. Als der eine die Stelle er-  
hielt, warf ihn der andere so unglücklich an eine Wand, daß  
der Mißhandelte einen doppelten Beinbruch erlitt.

\* Pforzheim. Die in den letzten Tagen eingeleitete  
Untersuchung wegen Goldabfall- und Edelstein-Diebereien  
hat eine nicht geahnte große Ausdehnung angenommen. Es  
sind jetzt im ganzen 22 Personen, teils von hier, teils von  
der Umgebung, in Untersuchungshaft gebracht worden. Unter  
den Verhafteten befindet sich auch der Haupturheber, die  
Triebfeder des Ganzen, der Fasser A. Panitz. Die Dieb-  
stahle sind, wie bis jetzt konstatiert, in drei größeren Fabriken  
verübt worden. Die nach und nach gestohlenen Edelmetalle  
und Edelsteine sollen ca. 50 000 M. betragen. Der  
22jährige Sohn des Fabrikanten W. hat seinen eigenen  
Vater bestohlen. Ihm gelang es noch, zu flüchten. Auch

der Wildpret- und Geflügelhändler G. ist in Untersuchung-  
haft genommen worden. Der Fall erregt viel Aufsehen und  
bildet das Tagesgespräch.

\* Im Hotel Titisee verweilen seit einiger Zeit sechs  
Söhne des Königs von Siam zur Kur; dieselben bilden sich  
auch in der deutschen Sprache aus.

\* Im allgemeinen wird über die Preise im kunstsin-  
nigen Bayreuth bei den diesmaligen Wagner-Aufführungen  
wenig geklagt. Nur das „Grand Restaurant Nebenstahl“  
macht eine Ausnahme. Zu Ruß und Frommen für alle, die  
bei Nebenstahl frühstücken wollen, teilt der „Fränk. Kur.“  
eine Frühstückrechnung für 3 Personen mit: 3 Forellen  
9 Mark, 3 Roastbeef 12 M., 3 Salat 4.50 M., 2 Arti-  
schoken 5 M., 3 Birnen 4.50 M., 1 Siebhaber 75 Pfg.,  
2 Biersteiner 12 M., 1 Zigarre 2 M., 1 Kocca 75 Pfg.,  
macht in Summa 50.50 M.!

\* Berlin, 18. Aug. Die „Nationalzeitung“ schreibt:  
Nach Informationen, die wir für autoritativ halten, wird  
die etwaige Befestigung der gestrigen Beschlüsse über die  
Kanalarvorlage durch die dritte Lesung zu einer entscheidenden  
Wendung, sowohl in der inneren Politik als auch in dem  
Verhältnis der Krone zu der konservativen Partei führen,  
wie es in vielen Beziehungen Preußens seit Jahrzehnten  
traditionell war.

\* Berlin, 18. August. Die „Neueste Nachr.“ schreiben  
übereinstimmend mit unseren Informationen: „Wir geben  
nachstehende, uns von einer Stelle, welche über die Inten-  
tionen des Kaisers bezüglich der Kanalfrage gut unterrichtet  
ist, zugehende Mitteilung wieder: In dem Verhalten der  
konservativen Partei zur Kanalarvorlage erblickt der König  
eine persönliche Herausforderung und eine völlige Verschie-  
bung des Grundverhältnisses zwischen der Krone und der  
konservativen Partei. Der König ist entschlossen, den hin-  
geworfenen Fehdehandschuh aufzunehmen und den Kampf  
rücksichtslos durchzuführen.“

Neue Versicherungs-Marken sollen nach Inkrafttreten  
des neuen Versicherungsgesetzes vom 13. Juli d. eingeführt  
werden. Zu den bisherigen vier Lohnklassen wird fortan  
eine fünfte treten. Gleichzeitig sollen für sämtliche Lohn-  
klassen nicht nur Versicherungsmarken für eine Woche, son-  
dern auch solche für zwei und dreizehn Wochen zur Ausgabe  
gelangen. Die neuen Werte werden sodann betragen:

für Lohnklasse	1 Woche	2 Wochen	13 Wochen
I	14 Pf.	28 Pf.	182 Pfg.
II	20	40	260
III	24	48	312
IV	30	60	390
V	36	72	468

Es bedeutet dies für große Geschäfte eine bedeutende Zeit-  
ersparnis, da, wie ja aus der Einführung der neuen Marken  
schon hervorgeht, nicht mehr wöchentlich, sondern nur alle  
dreizehn Wochen bezw. nach Kündigung des Arbeitsver-  
hältnisses „gelebt“ zu werden braucht. Hierdurch aber werden  
die Druckarten längere Zeit brauchbar, so daß auch  
die Polizeiorgane einer bedeutenden Arbeitslast entzogen  
werden.

Mit vier Schnellfeuerkanonen oder Maschinengewehren  
ist jetzt das Garde-Jägerbataillon zu Potsdam aus-  
gerüstet. Die Jäger sind seit Mai d. von den Mannschaften  
des 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiments in der Bedienung  
und Handhabung der neuen Waffe ausgebildet worden. Die  
Geschütze, die von zwei Pferden gezogen werden und 50  
Schüsse in der Minute abgeben, wurden in der vergangenen  
Woche bei einer sechstägigen Uebung in der Gegend von  
Belzig zum ersten Male verwendet.

Schaffstädt. Der Gutsbesitzer Hochheim, der, wie  
berichtet, polnische Arbeiter auf seinen früheren Freund, den  
Gutsbesitzer Pöhlke gehetzt hatte, ist gegen 10 000 Mark  
Kaution auf freiem Fuße belassen worden; er muß sich aber  
täglich zweimal dem Landstättler Bericht stellen.

Wieviel müssen die Schnapsfabrikanten verdienen!  
Das Hamburger Landgericht verurteilte den Verkäufer  
Saage zu 5 Jahren Gefängnis. Er hatte täglich aus der  
Wirtschaftskasse seines Prinzipals, des Destillateurs Schacht,  
50—60 Mark gestohlen und das 5 Jahre lang! Erst durch  
eine Schauerfrau wurde Schacht auf den Dieb aufmerksam  
gemacht. Sonst hätte er es nicht bemerkt, daß ihm alljähr-  
lich 20 000 Mark gestohlen wurden.

\* Straßburg, 18. Aug. Ueber eine große Anzahl  
elsässischer Orte gingen schwere Hagelwetter nieder. In  
Hättensheim, Roggenheim, Sermersheim und Herzfeld wurde  
der größte Teil der Tabakernte vernichtet. In Biedorf  
litten die Rebengelände und der Hayer, in Weisendurg und  
Umgegend die Hopfen- und Pferdeohrmalsanlagen großen  
Schaden.

## Ausländisches.

\* Rennes, 17. Aug. Da in den letzten Sitzungen  
des Kriegsgerichts einige Offiziere im Zuschauerraum anti-  
semitische Schimpfreden geführt haben, so verfügte der  
kommandierende General von Rennes, daß die Offiziere  
künftighin den Sitzungen des Kriegsgerichts weder in Uniform  
noch in Zivil beizuwohnen dürfen.

\* Rennes, 18. Aug. Der ärztliche Bericht über das  
Befinden Laboris lautet: Das Fieber hat abgenommen, doch  
dauern die Schmerzen fort. Das Allgemeinbefinden ist be-  
friedigend. Die Umgebung Laboris versichert, derselbe werde  
imstande sein, am Dienstag den Verhandlungen wieder  
beizuwohnen.

\* Rennes, 18. August. Der Attentäter Laboris ist  
ergriffen worden.

\* Paris, 18. Aug. Nach Meldungen aus Bille-  
franche hat die Polizei einen Abbé Bial wegen Komplottes  
zum Zwecke der Aenderungen der Staatsform verhaftet.

\* Paris, 18. August. Dem „Figaro“ zufolge be-  
schloß die Regierung, die Bewachung der Rue Chabrol auf-  
zuheben. Guérin wird also nach Belieben das Haus ver-  
lassen können.

\* Paris, 18. August. Der „Figaro“ erhielt folgendes  
Telegramm von Panizzardi aus Rom: „Rom, 17. August.  
Ich bitte Sie, zu Ehren der Wahrheit folgende Erklärung  
veröffentlichen lassen zu wollen: General Roget soll nach  
den Verhandlungsberichten vor dem Kriegsgericht erklärt  
haben, daß ich zur Zeit der Verhaftung Dreyfus' an den  
Botschafter Reymann einen Bericht erstattet habe, in welchem  
ich erzählt hätte, daß Schwarzklappen Beziehungen zu Drey-  
fus hatte. Ich erkläre, daß dieser Bericht niemals bestand  
und daß ich die angebliche Äußerung niemals abgegeben  
habe. Ich erfuhr den Namen des französischen Haupt-  
manns Dreyfus erst bei dessen Verhaftung, wie ich schon  
früher auf offiziellem Wege auf mein Ehrenwort als Soldat  
und Gentlemann erklärte. Panizzardi.“

\* Paris, 18. Aug. Freycinet telegraphierte an den  
„Temps“, er werde, falls er nicht als Zeuge zum Prozeß  
in Rennes vorgeladen werde, über die ihm von Mercier  
zugeschriebene Äußerung, daß aus Deutschland und England  
35 Millionen für die Dreyfus-Lampagne gekommen seien,  
anderweitig Aufklärungen geben.

\* Paris, 18. August. Es liegt bereits die formelle  
Intervention der österreich-ungarischen Botschaft vor. In  
Betreffung des abwesenden Grafen Wollenstein ermächtigt  
der Botschaftsrat Graf Esterhazy den „Figaro“, zu erklären,  
daß die gestrige Dementi-Depesche des Obersten Schneider  
aus Ems wahr und authentisch ist. — Es bestätigt sich, daß  
der in Dol verhaftete nicht identisch ist mit dem Attentäter.

\* Paris, 18. August. Am Krankenlager Laboris' ist  
ein Ärzte-Streit ausgebrochen, und zwar zwischen den be-  
kanntesten Chirurgen Doyen und Reclus. Doyen, der  
bekannteste Pariser Operateur, reiste, da er mit Labori seit  
Kindheit befreundet ist, am Montag aus eigenem Antrieb  
nach Rennes, doch verhinderte Professor Reclus, daß er zu  
den Konsultationen zugezogen wurde. Doyen beschwerte sich  
bei Reclus über dessen unkollegiales Verhalten; Reclus wirft  
ihm vor, Zeitungsklatsche gemacht zu haben. Doyen sah  
Labori zweimal als Freund, jedoch ohne die Wunde zu sehen.  
Der „Figaro“ giebt die Äußerungen Doyens wieder, der  
Reclus als Anhänger der alten Schule bezeichnet, die operative  
Eingriffe verschmähe, bis es zu spät sei. Doyen tabelt es,  
daß man die Kugel nicht entferne und daß man Labori  
vorgelassen transportierte. Doyen hält Laboris Zustand für  
ernster und glaubt anscheinend nicht, daß er in der nächsten  
Woche wieder im Kriegsgericht erscheinen könne. Für das  
Gericht, daß Laboris' Attentäter verhaftet sei, fehlt noch die  
Bestätigung.

\* Tromsøe, 18. Aug. Das Fangschiff „Capella“  
traf gestern abend hier von dem Franz Josephsland ein.  
Das Schiff brachte die Expedition Wellmann mit, die es  
auf dem Cap Tegethoff antraf. Es verläutet, Wellmann  
sei bis zum 82. Grad vorgebrungen. Der Teilnehmer der  
Expedition Benzen, welcher mit einem anderen Genossen  
auf der Insel Wilgientland in einer Steinhütte überwinterte,  
ist gestorben. Im Februar zog sich Wellmann an einer  
Eispalte die Verdrehung des Fußgelenks zu, infolge deren  
er noch an Krücken gehen muß. Die Expedition fing 103  
Balrosse und 8 Bären. Eine Spur Andrees' wurde nicht  
gefunden. Die „Capella“ nahm die Expedition am 27. Juli  
auf und segelte am 10. August ab. Am 6. August wurde  
die „Stella Polare“ mit der Expedition des Herzogs der  
Abruzzen im Brödensund auf dem 80. Grad 20 Minuten  
Breite angetroffen. An Bord ist Alles wohl.

Verantwortlicher Redakteur: M. Rieker, Altensteig.

Altensteig.  
**Neue Salz-  
 Säringe**  
 empfiehlt in frischer Sendung  
**G. Strobel.**

Altensteig.  
 Ein kräftiger  
**Junge,**  
 welcher Lust hat die Küferei zu  
 erlernen, kann sofort oder später ein-  
 treten bei

**Karl Kob**  
 b. d. Schwane.  
**Küferknospen**  
 hält stets auf Lager  
 der Obige.

Egenshausen.  
 Schöne  
**Corinthen**  
 sind wieder eingetroffen bei  
**J. Kaltendach.**

**Norddeutscher  
 Lloyd, Bremen.**  
 Oceanfahrt nach New-York  
 6-7 Tage.  
 Schnell- & Postdampfer-Linien  
 zwischen  
 Bremen—New-York  
 Genua—New-York  
 Bremen—Baltimore, Bre-  
 men—La-Plata, Bremen—  
 Brasilien, Bremen—Ostafrika  
 Bremen—Australien.  
 Nähere Auskunft erteilt der  
 Norddeutsche Lloyd, Bremen  
 sowie dessen Agenten:  
**Gottlob Schmid, Nagold,  
 C. F. Heintzel, Pfalzgrafen-  
 weiler.**

Gemeinde Simmersfeld,  
 Oberamts Nagold.

**Vergebung von Bauarbeiten.**

Die bei der im Ortsetter auszuführenden Straßen-Korrektion vorkommenden Bauarbeiten sollen im Wege schriftl. Submission vergeben werden und zwar:

- I. Die Grabarbeiten im Betrage von 539 M 45
  - II. " Chauffierungsarbeiten (Handarbeit) im Betrage von 356 M 37
  - III. " Lieferung von Kalksteinschotter im Betrage von 1078 M 00
  - IV. " Maurerarbeit im Betrage von 361 M 02
  - V. " Pflasterarbeiten im Betrage von 2936 M 50
- zusammen: 5271 M 34

Pläne, Voranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathhause zu Simmersfeld zur Einsicht auf. Schriftliche, in Prozenten ausgedrückte Offerte sind

**spätestens bis zum 24. August  
 nachmittags 2 Uhr**

ebendasselbst versiegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen. Der Eröffnung der Offerte können die Offertsteller anwohnen und erfolgt der Zuschlag der Arbeiten sofort.  
 Nagold, den 15. August 1899.

A. A.:  
 Oberamtswegmeister **Schleicher.**

**Nähmaschine** Ia. Fabrikat M. 43. —  
**Bringmaschine** M. 19. — **Stridmaschine** M. 160. —  
**Fahrräder** Ia. M. 100. — franco jeder Bahnstation. Verlangt  
 Preisliste Pro. 5 mit vielen Dankbriefen von der allbekanntesten  
 Firma **Jacob Ulmer, Schönaich** b. Stuttg. Agenten gesucht.

gilt bis 31.8.99

Pfalzgrafenweiler.  
**Einladung.**  
 Zu Ehren der hier weilenden Lustfurgäste  
 findet bei günstiger Witterung nächsten  
**Sonntag, den 20. ds. Mts.**  
 ein **Gartenfest** statt.  
 Musikalische Unterhaltung. Italienische Nacht.  
 Illumination. Feuerwerk.  
 Hiezu ladet freundlichst ein  
**A. Stodinger**  
 z. „Stern“.

**Stollwerck's  
 Herz Cacao**  
 Ueberall käuflich!  
 Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

**Große Ismer Geldlotterie.**

**Hauptgewinne bar 15,000, 6000 M.**  
**Ziehung am 24. August 1899.**  
**Loose à 1 Mark**  
 empfiehlt so lange Vorrat  
**W. Rieker, Buchdruckerei.**

Nagold.  
 Einen soliden, tüchtigen  
**Ökonomie-  
 knecht**  
 suche zu baldigem Eintritt bei hohem  
 Lohn und guter Behandlung.  
**Christ. Schuon**  
 auf der Insel.

**Treibriemen**  
 bester Qualität  
 bei Gebr. Steus, Esslingen  
 Gerberei & Treibriemenfabrik.  
 Hypotheken-, Credit-, Capital-  
 und Darlehn-Suchende  
 erhalten sofort geeignete Angebote.  
**Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

**Baumaterialien-Empfehlung.**



**Hohle Gewölbsteine**  
 für Stallungen, Souterrains, Giskeller u. s. w., leicht widerstandsfähig  
 gegen Feuchtigkeit, tragfähig und feuerfester;

**Flur- und Kücheplatten**  
 gelb und schwarz;  
**Dachpappen**  
**Carbolinum;**  
**Schwemmsteine, Meter-  
 und Raminsteine;**  
 feuerfeste Backsteine;

**Mannheimer, längst bewährter  
 Portland-Cement**  
 billigst trotz Aufschlag.

große und kleine  
**Backofenplatten;**  
**Ludovici-  
 Doppelfalzziegel**  
**Cement- und  
 Steinzeugröhren;**  
**Ramin- und Dunstauffäße;**

Bei Abnahme von Waggonladungen  
**Fabrikpreise.**

**G. Kirn, Baumaterialien-Handlung, Altensteig.**

Das rühmlichst bekannte, große  
**Bettfedern-Lager**  
**Harry Finna, Altona b. Hamburg**  
 versendet gegen Nachnahme  
 in garantiert tabellöser Ausführung  
 gute neue Betten für 50, 60 u.  
 80 Pf. das Stk. **Forzüglich gute**  
 Sorten für 1 M. u. 1,25 M. Beste  
 Qualität (besond. empfohlen) nur  
 1,00 M. **Frachtwolle Halb-  
 dannen** nur 2 M. das Stk.  
**Prima Daunen** nur 2,50 M. u.  
 3 M. das Stk. **Große gute**  
 Betten (unterst. Deck u. 2 Kissen)  
 für 15, 20, 25 und 30 M.  
 Umtausch bereitwillig. — Agenten  
 überall gesucht.  
 Hoteliers und Händler Ertrapreise.

Streng reelle u. billige Bedingdaucht  
 In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
 Gänsefedern, Schwanefedern, Schwanen-  
 dannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen.  
 Reueit u. beste Reinigung garantiert  
 Gute, weiche Bettfedern u. Daunen für 0,50; 0,80;  
 1,25; 1,50. Velus Halbdaunen 1,00; 1,50. **Wol-  
 lenfedern:** halbrund 2; weich 2,50. **Stüberweiche**  
**Gänse u. Schwanefedern:** 3; 4,50; 5; 6. **Stü-  
 brweiche Gänse u. Schwanefedern** 5; 7;  
 7; 10. **Schöne feine Gänsefedern** 2,50; 3.  
**Wolledaunen:** 4; 5. **Beste weiche Daunen**  
 zum selbstigen gegen Nachnahme! **Nachfrage**  
 beliebig auf unsere Kataloge! **Bestellungen**  
**Pecher & Co.**  
 in Herford Nr. 20 in Westfalen.  
 Proben u. Muster, Preislisten, auch über  
 Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der  
 Preislisten für Heben-Betten erbeten!

**Gestorbene:**  
 Heilbronn: Wilhelm Doppel.  
 Heilbronn: Albert Koch, Cantor a. D.  
 Saulgau: Eduard Raites, pens. Officier.  
 Wüdingen: Philipp Beckert.  
 Bernstadt: Mathias Schmid, Bauer.  
 Stuttgart: Johann Rant, Bräuer.

